

Sonderausgabe

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Dienstag, 14. November 1916, nachmittags,

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 14. Nov. vorm.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht  
Beiderseits der Ancre spielten sich gestern erbitterte Kämpfe ab.

Durch konzentrisches Feuer schwerer Kalibers vorbereitet, erfolgten gegen unsere am Winkel nach Südwesten vorspringende Stellung starke englische Angriffe, bei denen es dem Gegner unter beträchtlichen Opfern gelang, aus Beaumont-Hamel und St. Pierre-Division mit den seitlichen Anschließlinien in eine vorbereitete Riegelstellung zurückzudrängen. Jähre Verteidigung brachte auch uns erhebliche Verluste.

An anderen Stellen der Angriffsfront von östlich Gebuterne bis südlich Grandcourt wurden die Engländer, wo sie eingedrungen waren, durch frische Gegenstöße unserer Infanterie hinausgeworfen.

Französische Angriffe im Abschnitt Sully-Sailly

**Front des deutschen Kronprinzen.**

Auf dem östlichen Maasufer war die Artillerietätigkeit in den Abendstunden lebhaft. Erkundungsvorstöße der Franzosen gegen unsere Harbaumontlinie wurden abgewiesen.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Deine besonderen Besprechungsbehandlungen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nordöstlich von Galobeni in den Waldkarpaten zwischen russischen Abteilungen aus dem Berglande unsere Stellungen vertrieben.

Vor den Angriffen deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen ist im Strych-Gebirge der Russe gegen die Grenze zurückgegangen. Auch südlich des Przemysl-Passes wachen trotz hartnäckiger Gegenwehr Bayern und österreichisch-ungarische Bataillone fort-

schritte. Beiderseits des Dittos-Tales haben auch gestern kleinere Gefechte an einzelnen Höhen stattgefunden.

Am der Südfront von Siebenbürgen dauern die Kämpfe für uns erfolgreich an. Es wurden wieder mehrere hundert Gefangene gemacht, am Noten-Turm-Pass allein sechs Offiziere und 650 Mann.

**Dallau-Kriegsschauplatz.**

Front des Generalfeldmarschalls von Radensen.

In der Dobrußa nichts Neues.

Die beschriebenen österreichisch-ungarischen Monitore brachten nach Feuergefechten vom rumänischen Donauufer bei Giurgiu sieben Schlepplähne davon fünf beladene, ein.

**Mazedonische Front.**

In der Gegend von Korca kam es erneut zu Scharamüheln unserer Seitenabteilungen mit feindlicher Infanterie und Kavallerie. Der Angriff der Ententetruppen in der Gegend von Monastir und nördlich der Serna dauern an. Die Kämpfe sind noch nicht zum Abschluß gekommen.

Der erste Generalquartiermeister  
(W. L. B.)

Mit großem Erfolg haben auch im Monat Oktober unsere Fliegertruppen ihre vornehmlich auf dem westlichen Kriegsschauplatz schweren und vielfältigen Aufgaben geführt. Im besonderen gehören den Beobachtungsfliegern der Artillerie und Infanterie Anerkennung und Dank. Ein wirksamer Kampf waren durch die Kampfflieger, die auch ihre Sonderaufgabe glänzend erfüllten, und durch das Feuer unserer Flugzeug-Abwehrkanonen volle Gewähr leisteten. Wir haben 17 Flugzeuge verloren. Unsere Gegner im Westen, Osten und Süden 194 Flugzeuge ein, davon im Luftkampf 88, durch Abschuss von der Erde 15, durch unfeindliche Landung sechs, in unserem Besitze befinden sich 60 feindliche Flugzeuge, jenseits der Linie sind 44 erkennbar abgeschützt.

Druck: Kurt Daut- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Auer i. Erzgebirge